

«Lebendiges Grenchen braucht neue Werte»

«Läbigs Gränche», Beilage, «Neue Mittelland Zeitung» vom 23. Mai 2000.

Die Beilage titelt auf der Frontseite «Läbigs Gränche», und rechts davon sieht man ein Bild von Iris Minder und der Titel «Jetzt hat Iris Minder genug: Kündigung». Gegensätze, die krasser fast nicht sein könnten. Mit dem glücklichen Abgang von Iris Minder droht einmal mehr etwas «Läbigs» in Grenchen zu sterben – die Chürbisnacht, die wirklich Leben auf den sonst eher kahlen Marktplatz brachte.

Leider liess man engagierte Leute immer wieder zu schnell aus Grenchen ziehen und verlor so lebendige Projekte und motivierte Kräfte (kürzlich auch Doris Durrer, Präsidentin von Grenchen Tourismus). Sie erwähnte gegenüber der «Neuen Mittelland Zeitung» eine resignierte und depressive Stim-

mung in der Stadt. Leider ist diese wirklich spürbar. Mit einer Beilage «Läbigs Gränche» oder einer jährlichen mia (die bestimmt Leben in die Stadt bringt), sind die unangenehmen Themen wie «Lädelistärke», leere Restaurants, Schliessung von Sozialprojekten (aktuell: Arbeitslosenprojekt Löwen) und andere, nicht vom Tisch. Jedoch probiert man gegen aussen stets die Sonnenseite zu präsentieren, auch wenn sich dahinter ganz anderes verbirgt.

Müsste man nicht solchen Tatsachen ins Auge schauen, anstatt sie zu verdrängen, und diese Punkte konkret angehen? Für mich heisst das: Neue Werte braucht die Stadt. Nicht nur hie und da eine sanfte Renovation. So bestünde für mich Hoffnung, in Grenchen eine lebensfreundliche Atmosphäre zu erreichen.

ROLAND STREIT, Grenchen